

Anlässlich einer Taufe diente Vorsteher Hirte Michael Binder der Gemeinde Schifferstadt am 23. April mit dem Bibelwort aus Kolosser 3, Vers 1: "Seid ihr nun mit Christus auferstanden, so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes."

Zu Beginn des Gottesdienstes ging der Vorsteher auf den Begriff der Dankbarkeit ein: Man soll dankbar sein. Dankbar für jeden, der sich zu Gott hinwenden will und seine Nähe sucht. Dafür ist das Sakrament der heiligen Wassertaufe erforderlich: Durch die Wassertaufe gibt Gott Kraft und wäscht die Erbsünde ab, wodurch man die Nähe zu Gott findet.

Gefahren verbergen sich vor allem in irdischen Sachen wie Reichtum, Wohlstand und dem Beruf: Diese Dinge bringen einen Gott nicht näher sondern binden einen zu sehr an die Erde. Stattdessen sollte es unsere Aufgabe sein, als Christ aktiv zu sein und unseren Glauben durch die Liebe zum Nächsten zu bekennen.

Danach ging er weiter auf das Verhältnis zwischen uns und Gott ein, es sollte dabei dem zwischen einem Kind und seinen Eltern ähneln: So wie die Kinder treu ihren Eltern glauben und vertrauen, sollen wir auch treu an den himmlischen Vater glauben und ihm vertrauen.

In seinem Dienen ging der Vorsteher der Gemeinde Speyer, Gemeindeevangelist Hilger Groß, auf einen besonderen Wunsch ein: Immer beim Glauben und Gott treu bleiben. Des Weiteren ist es wichtig, immer dem anderen Halt zu geben und ihn zu unterstützen, dadurch gelingt das Erreichen des gemeinsamen Ziels: Auf ewig bei Jesus zu sein.

Nach dem Gottesdienst wurde noch Gemeinschaft gepflegt; bei herzhaften oder süßen Leckereinen, organisiert von der Familie des Täuflings, Kaffee und kühlen Getränken wurde so manche Erinnerung aufgefrischt und viele Unterhaltungen geführt.

23. April 2017






